

Euroraum-Schuldenstand sinkt 2023 auf 87,4 Prozent

Die an der Wirtschaftsleistung gemessene Verschuldung der Euroraum-Staaten hat sich im Jahr 2023 deutlich verringert. Wie die europäische Statistikbehörde Eurostat in einer zweiten Veröffentlichung berichtete, sank sie auf 87,4 (Vorquartal: 89,5) Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP). In absoluten Zahlen stieg der öffentliche Schuldenstand der 20 Länder auf 12,749 (12,283) Billionen Euro. Mit Ausnahme von Dänemark (plus 3,3 Prozent), Zypern (plus 2,0 Prozent), Irland (plus 1,5 Prozent) und Portugal (plus 1,2 Prozent) wiesen im Jahr 2023 alle Mitgliedstaaten ein Defizit aus. Die höchsten Defizite wurden in Italien (minus 7,2 Prozent), Ungarn (minus 6,7 Prozent) und Rumänien (minus 6,5 Prozent) registriert. Zehn Mitgliedstaaten hatten ein Defizit von mehr als 3 Prozent des BIP. Für Deutschland wurde ein Budgetdefizit von 1,6 Prozent ausgewiesen. Die niedrigsten Verschuldungsquoten wurden in Estland (20,2 Prozent), Bulgarien (22,9 Prozent), Luxemburg (25,5 Prozent), Schweden (31,5 Prozent), Dänemark (33,6 Prozent) und Litauen (37,3 Prozent) verzeichnet. Dreizehn Mitgliedstaaten wiesen eine Verschuldungsquote von mehr als 60 Prozent des BIP aus. Die höchsten Verschuldungsquoten wurden in Griechenland (163,9 Prozent), Italien (134,8 Prozent), Frankreich (109,9 Prozent), Spanien (105,1 Prozent) und Belgien (103,1 Prozent) registriert. Im zweiten Quartal 2023 belief sich das saisonbereinigte öffentliche Defizit im Euroraum auf 3,0 (Vorquartal: minus 3,0) Prozent des BIP. Die Verschuldungsquote sank auf 88,1 (87,8) Prozent des BIP. (DJN)

EZB/Lane: Service-Inflation dürfte in nächsten Monaten sinken

Eine wichtige Einflussgröße der Inflation im Euroraum dürfte nach Aussage von Philip Lane, Chefvolkswirt der Europäischen Zentralbank (EZB), in den nächsten Monaten sinken. "Die PCCI für Dienstleistungen zeigt, dass derzeit eine beträchtliche Lücke zwischen der Dienstleistungsinflation und ihrem mittelfristigen Basistrend besteht, was darauf hindeutet, dass in den kommenden Monaten Spielraum für eine Abwärtskorrektur der Dienstleistungsinflation vorhanden ist", sagte Lane laut veröffentlichtem Redetext in einer Veranstaltung der Cleveland-Fed unter Verweis auf die "Persistent and Common Component of Inflation". (DJN)

Chinas Zentralbank hält wesentlichen Zinssatz stabil

Die chinesische Zentralbank hat im Oktober wie erwartet in einer entscheidenden Frage ihren geldpolitischen Kurs beibehalten. Sie gab dem Bankensystem des Landes 700 Milliarden Yuan Liquidität über eine einjährige Kreditfazilität zum unveränderten Zinssatz von 2,0 Prozent. Im vergangenen Monat hatte die People's Bank of China (PBOC) eine Reihe von Zinssenkungen vorgenommen, um die angeschlagene Wirtschaft des Landes zu stützen. (DJN)

Disclaimer: Dieser Bericht wurde von DenizBank AG Research ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben basieren jeweils auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung der mit der Erstellung betrauten Personen zu Redaktionsschluss. DenizBank AG Research behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Zahlen, Texten oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Equity Indices	Curr Price	1D % change	1D net change
ATX	3.585,05	1,00	35,3
BIST 100	8.862,61	-0,12	-10,2
DAX	19.491,68	0,25	48,7
Euro Stoxx 50	4.946,76	0,23	11,3
CAC 40	7.512,61	0,12	9,3
FTSE 100	8.272,50	0,04	3,1
IBOV	130.066,95	0,65	833,8
DOW JONES	42.374,36	-0,33	-140,6
NASDAQ 100	20.232,87	0,83	165,9
S&P 500	5.809,86	0,21	12,4
NIKKEI 225	37.913,92	-0,60	-229,4

FX rates	Curr Price	1D % change	1D net change
EUR/USD	1,0824	-0,04	-0,00
EUR/TRY	37,18	-0,06	0,02
EUR/CHF	0,9379	-0,06	0,00
EUR/GBP	0,8338	0,08	-0,00
EUR/RUB	104,44	-0,19	0,20
USD/TRY	34,29	-0,14	0,05
USD/RUB	96,50	-0,32	0,31
Cyrpto	Curr Price	1D % change	1D net change
BTC/EUR	62.627,24	0,50	-310,53
CDS	Curr Price	1D % change	Previous Close
Turkey 5Y USD	272,83	0,17	272,37

EU 5Y Yield



EU 2Y Yield



Bund Future Price - 10Y



Bund Future Yield - 10Y



Government Bonds 10 yrs		Curr Price	Yield
Austria	(EUR)	101,356	2,72
Belgium	(EUR)	99,988	2,85
France	(EUR)	100,012	3,00
Italy	(EUR)	103,430	3,48
Greece	(EUR)	101,940	3,13
Portugal	(EUR)	101,505	2,70
Switzerland	(CHF)	95,916	0,39
Slovakia	(EUR)	103,567	3,28
Hungary	(EUR)	106,617	4,41

Government Bonds 10 yrs		Curr Price	Yield
Germany	(EUR)	102,835	2,27
Japan	(JPY)	99,597	0,94
Turkey	(TRY)	98,550	28,12
Poland	(EUR)	96,549	3,15
United Kingdom	(GBP)	100,245	4,22
Spain	(EUR)	104,155	2,96
United States	(USD)	97,430	4,20
Romania	(EUR)	86,574	5,28
China	(EUR)	81,536	2,90

Prices for information only. Actual data per request only.

Source: Bloomberg